



EMNID-Studie zum Thema

Nationalpark in Ostwestfalen-Lippe

*Nationalpark
als Chance!*

Studie von TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH im
Auftrag des Fördervereins Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.
Januar 2009

Unterstützt durch





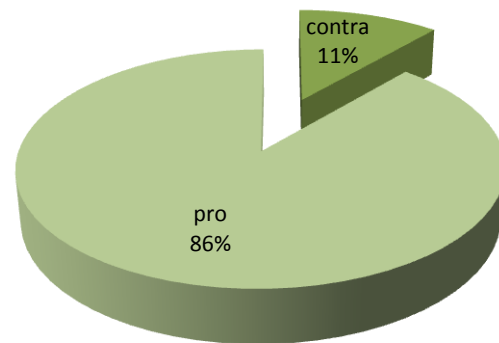
Ostwestfalen-Lippe will den Nationalpark!

Mehr als 85 Prozent der Bevölkerung in Ostwestfalen-Lippe befürworten die Einrichtung eines Nationalparks in Senne, Teutoburger Wald und Eggegebirge. Zu diesem sehr deutlichen Ergebnis führt eine repräsentative Umfrage des EMNID-Instituts. Diese überwältigende Befürwortung der Menschen in der Region ist ein klares Signal an die Verantwortlichen in der Politik und die Landesregierung in NRW.

Das unabhängige Meinungs- und Sozialforschungsinstitut EMNID hat im Oktober 2008 Bürgerinnen und Bürger in den Kreisen Lippe, Paderborn, Höxter und Gütersloh sowie in der kreisfreien Stadt Bielefeld in einer repräsentativen Meinungsumfrage zum Thema „Nationalpark in OWL“ befragt. Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig: Die Bevölkerung befürwortet die Einrichtung eines Nationalparks und ist von den Vorteilen für die gesamte Region überzeugt. 86 % der Befragten befürworten den Nationalpark und verbinden damit einen besseren Schutz der Natur, einen Imagegewinn für die Region, eine Förderung des Tourismus, einen wirtschaftlichen Nutzen sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Insbesondere die jüngere Generation (bis 29 Jahre) sieht Vorteile durch einen Nationalpark (90 %). Die bislang von der Holzwirtschaft vertretene Meinung, dass ein Nationalpark ein Nachteil für die Region wäre und Arbeitsplätze durch einen Entzug der Fläche für die wirtschaftliche Nutzung (z.B. Holzwirtschaft) gefährdet, teilen nur 11 % der Bürgerinnen und Bürger.

Viele nehmen die öffentliche Diskussion um die Einrichtung eines Nationalparks in OWL wahr. Nur 1% lehnen ihn grundsätzlich ab und 1% befürchten Einschränkungen für Unternehmen, z.B. Land- und

Fazit: Die Region will den Nationalpark



Forstwirtschaft. 85 % der Befragten sind davon überzeugt, dass ein Nationalpark eine Verbesserung des Freizeitwertes und des Images von Ostwestfalen-Lippe, als Gebiet mit besonderen Naturschönheiten, bedeutet.

79 % der Befragten denken, dass sie als Bürgerinnen und Bürger von neuen Möglichkeiten des Naturerlebens in einem Nationalpark profitieren werden und sind der Meinung, dass sich ein Nationalpark positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkt (64 %).

Groß ist auch das Interesse an einer aktiven Nutzung des Nationalparks. Auf die Frage „Wenn es in der Region einen Nationalpark gäbe, würden Sie ihn besuchen?“ antworteten 92 % mit „Ja“. In der wichtigen Altersgruppe 30 bis 39 Jahre (Konsumenten, junge Familien, Facharbeitskräfte) lag diese Zahl sogar bei 96 %.

Der Begriff „Nationalpark“ ist in der Bevölkerung durchweg positiv besetzt. 94 % verbinden mit einem Nationalpark „großartige Naturlandschaft“, 86 % ein „Rückzugsgebiet für bedrohte Pflanzen und Tiere“, ebenfalls 86 % sehen in einem Nationalpark eine „Naturerfahrung für Kinder“, 84 % ein Gebiet für Wissenschaft und Forschung und 83 % verbinden mit einem Nationalpark ein attraktives Erlebnis- und Erholungsgebiet.



Um bei der Umfrage Verwechslungen mit dem Begriff „Naturpark“ auszuschließen, wurden den Teilnehmern Eingangs verschiedene deutsche Nationalparks, wie z.B. die Nationalparks Wattenmeer, Harz, Bayrischer Wald, Eifel, Hainich, Müritz, Kellerwald-Edersee vorgestellt und Nationalparkbesuche dokumentiert. 84 % der Befragten haben bereits einen Nationalpark in Deutschland besucht.

Bei den verschiedenen Altersgruppen und auch in den verschiedenen Kreisen ist das Ergebnis insgesamt einheitlich.

Ein klares Signal gab auch die Bevölkerung im Kreis Lippe. In dem Kreis, in dem die Diskussion um einen Nationalpark zur Zeit aktuell und heftig geführt wird, sehen 85% einen Nationalpark als Vorteil für die Region an.

Der Nationalpark ist eine Chance – die Überzeugung innerhalb der Bevölkerung ist eindeutig.

Nach Ansicht des *Fördervereins Nationalpark Senne-Eggegebirge* ist die überwältigende Befürwortung der Bürgerinnen und Bürger ein klares Signal an die Politiker, die bislang einem Nationalpark-Projekt ablehnend gegenüberstehen. „Auch für die kleineren Lobby-Gruppen in der Region, die bisher massiv versuchen Stimmung gegenüber einem Nationalpark zu machen, ist das Signal der Bevölkerung und der Bürgerwille klar: **Ostwestfalen-Lippe will und braucht einen Nationalpark.**“ so *Henning Schwarze* vom Förderverein.

Das Umfrageergebnis ist auch eine wichtige Rückmeldung nach Düsseldorf. Der Minister für *Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz* hatte im Rahmen der Nationalparkdiskussion verkündet, dass, wenn die Region es wolle, man einen Nationalpark in OWL einrichten werde. Und die Region sind vor allem

die Bürgerinnen und Bürger, die hier leben und hier repräsentativ befragt wurden.

„Ein Nationalpark im Bereich Senne, Teutoburger Wald und Eggegebirge kann auch die identitätsstiftende und verbindende Größe sein, nach der in OWL gesucht wird und durch welche die Region bundes- und europaweit bekannt wird“, so die Vorsitzende des Fördervereins Frau *Dr. Ute Röder*.

Die Meinungsumfrage war im Auftrag des Fördervereins, unterstützt durch die *BUND Regionalgruppe Detmold*, die *Stiftung für die Natur Ravensberg* und die *Stadtwerke Bielefeld*, von der *TNS EMNID Medien- und Sozialforschung GmbH* durchgeführt worden.

Angewandt wurde die *1000-Antworten-Umfrage*, wie sie auch von den Medien z.B. bei der Frage „Wenn nächste Woche Bundestagswahl wäre“ eingesetzt wird. Bei dieser Methode wurden 1000 NettoInterviews (CATI adhoc-Interviews) mit wahlberechtigten Bürgern in OWL geführt.

Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.

Postfach 2126 - 32826 Augustdorf

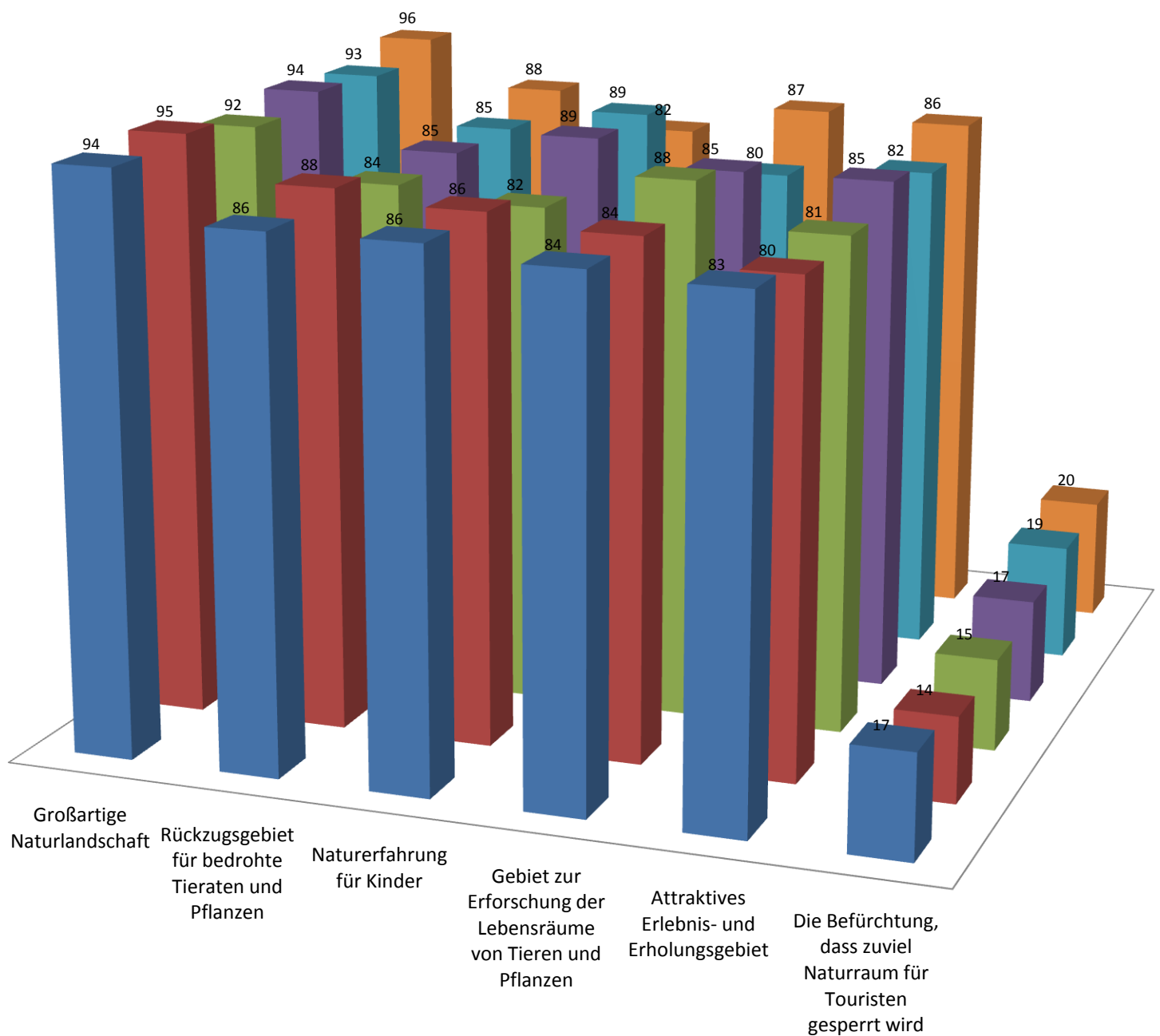
1. Vorsitzende:
Dr. Ute Röder Tel. 0173-5726659
E-mail: uteroeder@versanet.de
Prof. Karl Otto, Tel. 0521-104023
E-mail: otto-bielefeld@web.de



Nachfolgend einige Ergebnisse:

Was verbinden Sie mit dem Begriff Nationalpark?

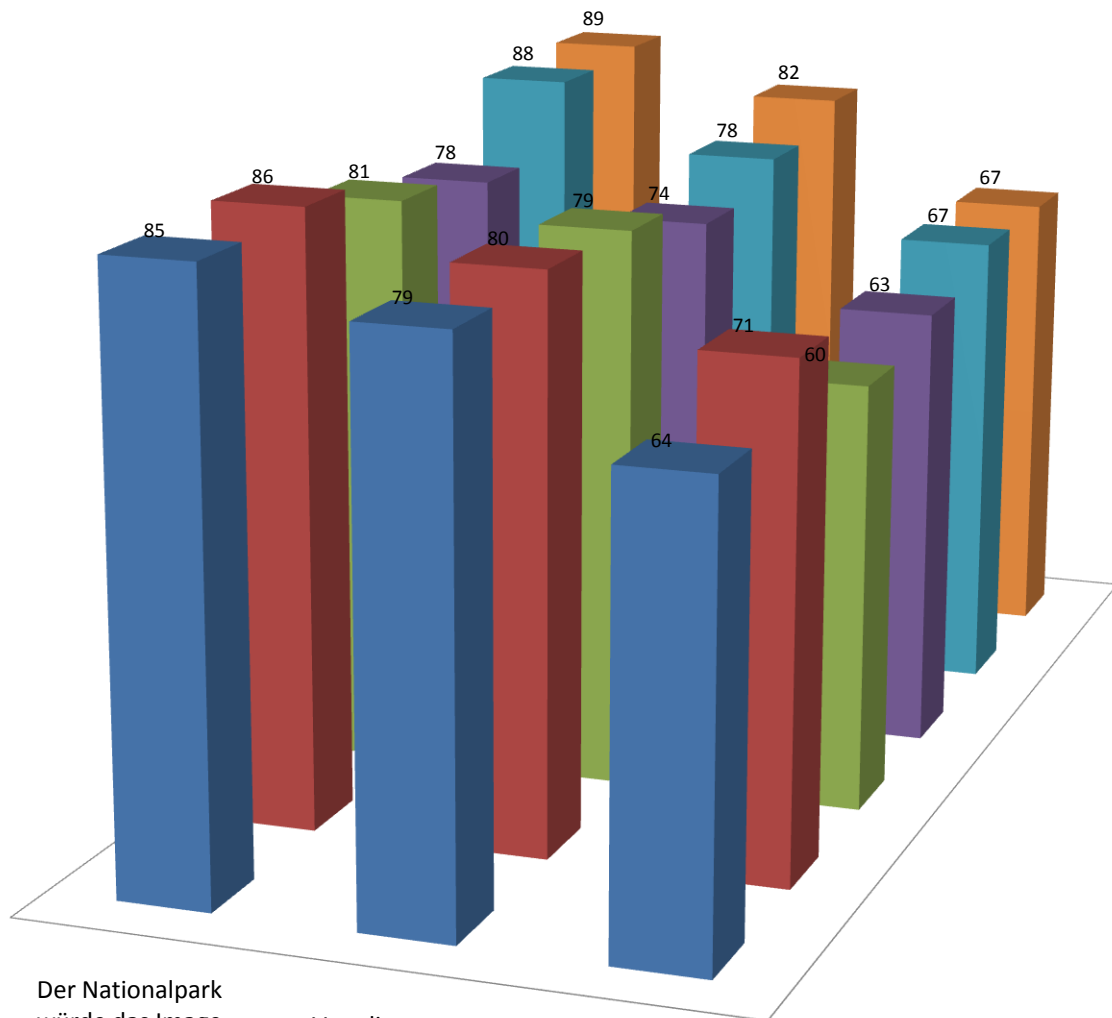
■ Gesamt ■ Kreis Lippe ■ Kreis Höxter ■ Kreis Paderborn ■ Kreis Gütersloh ■ Bielefeld





Bedeutung eines Nationalparks für die Region

■ Gesamt ■ Kreis Lippe ■ Kreis Höxter ■ Kreis Paderborn ■ Kreis Gütersloh ■ Bielefeld



Der Nationalpark würde das Image unserer Region als Gebiet mit besonderen Naturschönheiten und hohem Freizeitwert verbessern

Von diesem Nationalpark würden wir als Bürgerinnen und Bürger profitieren, weil er neue Möglichkeiten des Naturerlebens bietet

Der Nationalpark wirkt sich auch positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in OWL aus

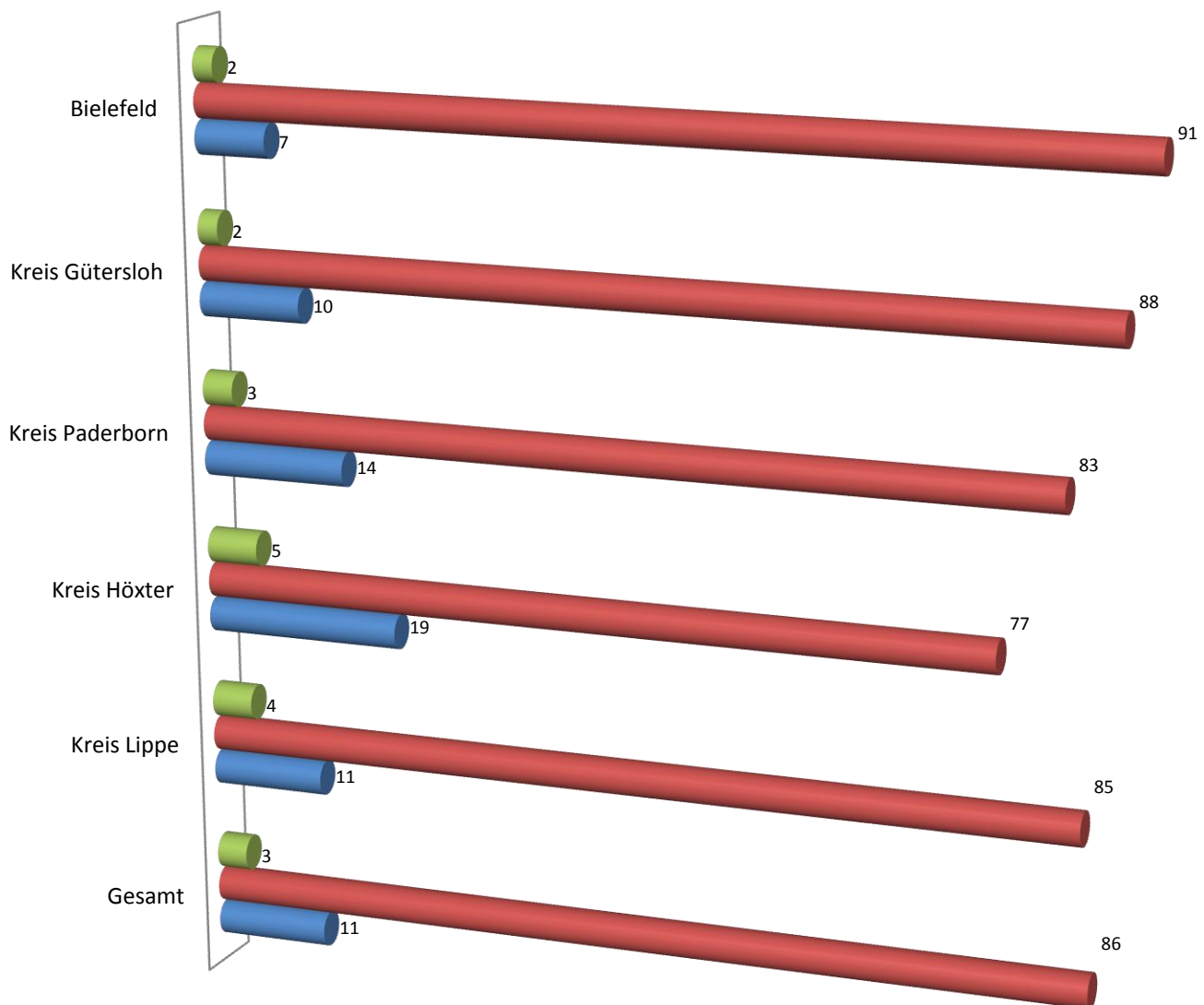


Meinung zu einem Nationalpark in OWL

■ keine Angabe

■ Ein Nationalpark bereichert uns durch bestens geschützte Natur, fördert erfahrungsgemäß den Tourismus, bringt mehr Geld in die Region, schafft neue Arbeitsplätze und gibt der Region ein attraktives Image. Er wäre deshalb insgesamt ein Vorteil.

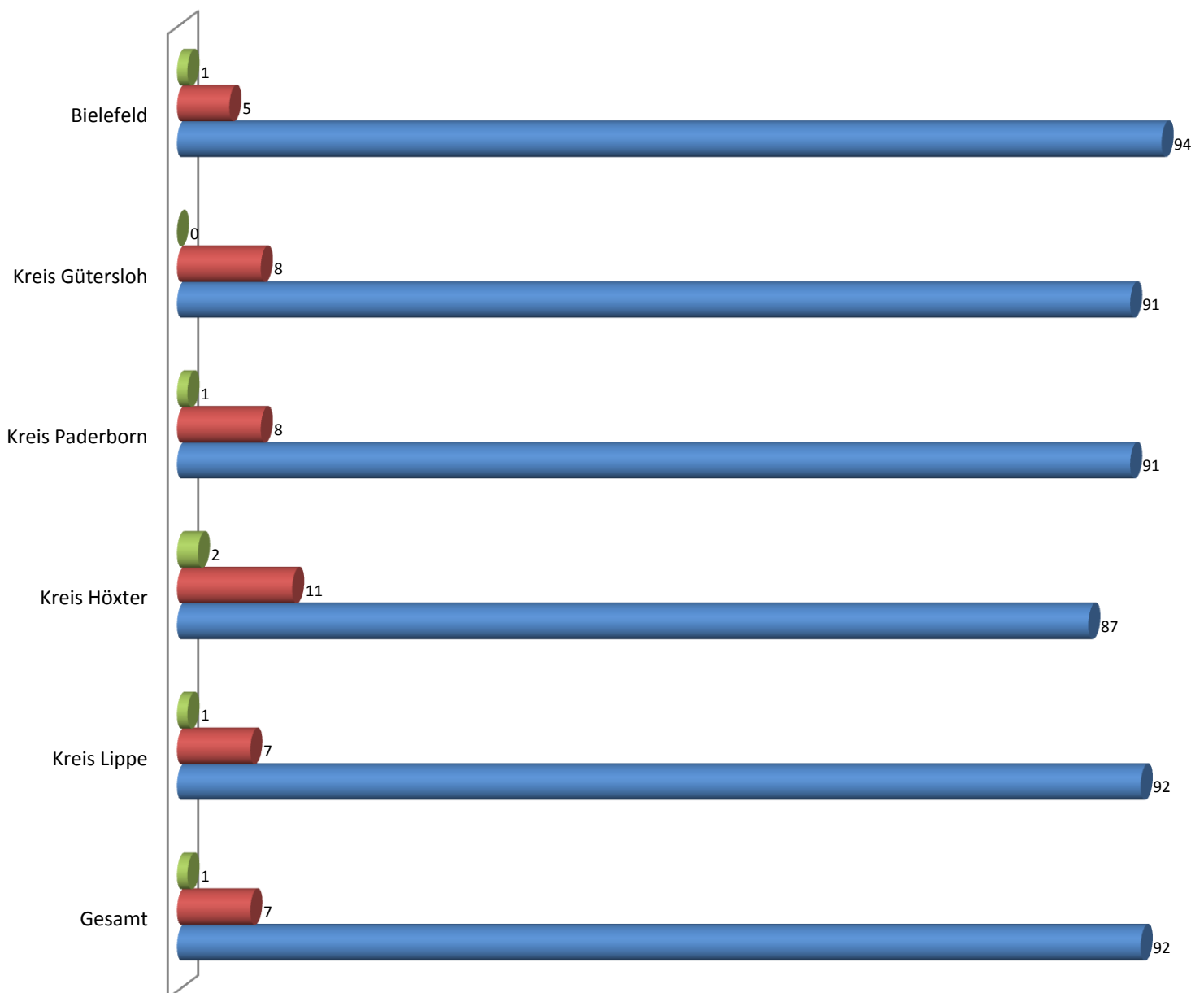
■ Ein Nationalpark entzieht einen Teil dieser Fläche der wirtschaftlichen Nutzung (z.B. Holzwirtschaft) und gefährdet dadurch Arbeitsplätze. Er wäre deshalb insgesamt ein Nachteil.





Würden Sie einen Nationalpark in OWL besuchen?

- keine Angabe
- Nein - Einen Nationalpark in Teutoburger Wald, Senne, Eggegebirge würde ich nicht besuchen
- Ja - Ich würde einen Nationalpark in Teutoburger Wald, Senne, Eggegebirge besuchen





Fazit

- Die Region sieht einen Nationalpark im Bereich Teutoburger Wald, Senne und Eggegebirge als Vorteil (86%)
- 92 % der Befragten würden den Nationalpark in OWL besuchen
- Auch 85 % der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Lippe sehen einen Nationalpark als Vorteil für die Region an

Die Bürgerinnen und Bürger in Ostwestfalen-Lippe wollen einen Nationalpark in der Region Senne, Teutoburger Wald und Eggegebirge

*Nationalpark
als Chance!*

Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.
Postfach 2126 · 32828 Augustdorf
E-Mail: info@nationalpark-senne-eggegebirge.de